

caritas

Presseeinladung



**Caritasverband
für die Stadt Köln e.V.**

Pressekontakt

Marianne Jürgens
Leitung Öffentlichkeitsarbeit

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Bartholomäus-Schink-Str. 6, 50825 Köln

Telefon: 0221 9 55 70-237
Telefax: 0221 9 55 70-230
marianne.juergens@caritas-koeln.de
www.caritas-koeln.de

Datum, 26.04.2018

Zuhause gesucht: In Köln fehlt bezahlbarer Wohnraum, Flüchtlinge stehen bei der Wohnungssuche am Ende der Schlange.

In einem Wohnzimmer auf der Straße (vor dem Domforum) diskutieren Caritas-Mitarbeitende aus der Flüchtlingsarbeit mit Passanten über „Flüchtlinge in der Nachbarschaft“.

In Köln fehlen 66.000 Wohnungen. Vor allem bezahlbarer Wohnraum ist hart umkämpft, die Wohnungsnot ist bereits in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Geringverdiener, Menschen mit Behinderungen, Alleinerziehende, Senioren mit kleinen Renten haben fast keine Chance, ein Zuhause zu finden.

Flüchtlinge stehen unter den Wohnungssuchenden ganz am Ende der Schlange. „Flüchtlinge dürfen nicht vom Wohnungsmarkt abgekoppelt werden! Wir brauchen ein kommunales Wohnungsbauprogramm für Flüchtlinge“, fordert Peter Krücker, Vorstand des Kölner Caritas. Die meist viel zu lange Verweildauer in Notunterkünften hat oft psychische Erkrankungen zur Folge und hemmt Integrationsanstrengungen. Und finden sich dann doch Vermieter, die privaten Wohnraum an Flüchtlinge vermieten, gibt es vielfach Widerstände in der Nachbarschaft.

Die Aktion „Zimmer auf der Straße“ des Kölner Caritasverbandes am Samstag, 05. Mai 2018 von 11 bis 15 Uhr vor dem Domforum

(an der Seite Richtung Kreuzblume) rückt das Thema „Wohnraum für Flüchtlinge“ in den Mittelpunkt. In einem Wohnzimmer auf dem öffentlichen Platz können Passanten ein Meinungsbild abgeben und mit Caritas-Mitarbeitenden ins Gespräch kommen: „Flüchtlinge in meiner Nachbarschaft – was denke ich darüber?“

14 Uhr: Einladung an Journalisten zum Pressegespräch im „Wohnzimmer“.

Zum Meinungsbild der Passanten und mögliche Lösungen für die katastrophale Wohnungssituation in Köln nehmen Stellung:

- **Elfi Scho-Antwerpes**, Bürgermeisterin Stadt Köln
- **Stadtdechant Msgr. Robert Kleine**
- **Matthias Birkwald**/MdB Die Linke
- **Susana dos Santos Herrmann**/MdL SPD
- **Marion Heuser**, sozialpolitische Sprecherin Die Grünen
- **Peter Krücker**, Vorstand Caritasverband Köln
- **Andreas Hecht**, Fachbereichsleiter Gesundheits- und Integrationshilfe SKM Köln

„Zimmer auf der Straße“ ist Teil der Caritas-Kampagne „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“
www.zuhause-fuer-jeden.de.

In Köln gibt es am 05. Mai weitere „Zimmer auf der Straße“ der katholischen Fachverbände zu unterschiedlichen Aspekten von Wohnungsnot:

IN VIA: 10:30 Uhr bis 13:30 Uhr, „Zimmer auf Zeit“ ,Jugendwohnheim Teresa-von-Avila-Haus, An Zint Jan 1 zur Wohnungsnot von jungen Menschen

SkF: Performance auf verschiedenen Kölner Plätzen zur Wohnungslosigkeit von Frauen, Start um 11 Uhr mit Pressegespräch auf dem Chlodwigplatz

SKM: 12 bis 15 Uhr, Couch-Gespräch mit Perspektivwechsel am Brunnen vor dem Kaufhof/Schildergasse zu „Was wäre, wenn Wohnen (für alle) Wirklichkeit würde?“